

Baden-Baden:

Jana-Maria Herz ist Kandidatin bei „Der Bachelor“

**Bühlertal:**

Glück mit Wetter: Bühlot-Bad-Umbau liegt im Zeitplan

**Gaggenau:**

Neuer Termin für Eröffnung des Waldseebads

**Rastatt:**

Haus Paulus: Amt konkretisiert Vorwürfe



Die (Sport-)Welt blickt nach Peking

Es sind die 24. Olympischen Winterspiele, die an diesem Freitag in Peking feierlich eröffnet werden – und es werden, daran besteht keinerlei Zweifel, andere Spiele sein als man sie bislang erlebt hat. Die Co-

rona-Pandemie ist einer der Gründe hierfür, die politische Gemengelage in China ein anderer. Was die (Sport-)Welt von den bis zum 20. Februar andauernden Peking-Spielen sportlich, politisch sowie

wirtschaftlich zu erwarten hat, was sie im schlimmsten Fall befürchten muss, lesen Sie in unserer heutigen Ausgabe auf zehn Sonderseiten. Foto: Michael Kappeler/dpa

◆ **Sonderseiten:** Sport

Unzufrieden mit Krisenpolitik

Zustimmungswerte im Land rückläufig

Baden-Baden/Stuttgart (ew) – Die Unzufriedenheit der Baden-Württemberger mit dem Krisenmanagement während der Pandemie ist deutlich gewachsen: Sowohl das Kabinett von Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) als auch die Schulpolitik bekommen schlechtere Noten als zum Ende des ersten Seuchenjahres 2020.

Nur noch 45 Prozent der Bevölkerung sind mit der Regierungsarbeit in der Corona-Krise zufrieden – vor gut einem Jahr waren es noch 60 Prozent. Zu diesem Ergebnis kommt die neueste Umfrage für den „Baden-Württemberg-Check“ der südwestdeutschen Tageszeitungen.

Mit der Schulpolitik hadern die Bevölkerung und vor allem die Eltern noch stärker. Lediglich eine winzige Gruppe von einem Prozent würde den Bildungspolitikern die Note „sehr gut“ ins Zeugnis schreiben, 26 Prozent die Note „gut“. Der Löwenanteil der Väter und Mütter ist davon überzeugt, dass ihre Kinder mit dem Lernstoff nicht nachgekommen sind. Lediglich rund ein Fünftel der Eltern meint, dass ihre Schulkinder gar nichts versäumt haben.

Erstaunlich ist allerdings ein anderes Ergebnis, das die Meinungsforscher des Instituts für Demoskopie Allensbach zutage förderten: Mit dem Infektionsschutz an den Schulen zeigten sich die Eltern im Januar dieses Jahres sogar zufriedener als vor gut einem Jahr. Eine Mehrheit von 55 Prozent meint, die Vorsichtsmaßnahmen, die ihre Kinder vor einer

Corona-Ansteckung schützen sollen, seien ausreichend. Ende 2020 waren es nur 47 Prozent. Es zeigte sich außerdem, dass die Mütter in diesem Punkt weniger ängstlich sind als die Väter. Die Vorstellung, dass ihre Kinder wieder ohne realen Unterricht zuhause sitzen müssen, ist offensichtlich größer als die Angst vor einer Infektion. 51 Prozent der Eltern machen sich große bis sehr große Sorgen, dass ihre Kinder in den nächsten Monaten nicht zur Schule gehen können.

Kritiker der Pandemie-Politik des Landes bemängeln vor allem, dass die Maßnahmen oft willkürlich und widersprüchlich erscheinen. Für diejenigen, die mit der Regierung eher zufrieden sind, lautet das Ärgernis Nummer eins: Es sei zu selten kontrolliert worden, ob die Corona-Regeln eingehalten werden. Einig sind sich beide Gruppen darin, dass ständig die Regeln geändert wurden und das Leben deshalb kaum planbar war.

◆ **Bericht:** Blick ins Land

BaWü-Check



BADISCHES TAGBLATT

Im Sportteil

Football-Star Brady beendet Karriere

In die Annalen des Sports geht Tom Brady als einer der Größten ein, sein Vermächtnis wird noch Generationen überdauern: Nach 22 Jahren hat Superstar Brady seine einmalige Karriere beendet, der beste Football-Spieler der NFL-Geschichte zieht sich ins Privatleben zurück. Das teilte der 44-Jährige mit. Damit trat das ein, was bereits ESPN vermeldet hatte: Die Playoff-Niederlage der Tampa Bay Buccaneers gegen die Los Angeles Rams war Bradys letzter Auftritt.

Das Gesicht



Der Amerika-Fan

Klassik-Star **Daniel Hope** (48, Foto: Christophe Gateau/dpa) ist Amerika-Fan. „Ich bin Optimist, deshalb sage ich entschieden Ja“, antwortete der Geigenvirtuose auf die Frage, ob er noch Hoffnung für die politisch tief zerstrittenen USA habe. „Aber ich weiß auch, dass es nicht einfach wird.“

Kein Exit vor Ostern

Kretschmann gegen schnelles Ende der Corona-Maßnahmen

Stuttgart (bjhw) – Mit seiner Ansage, bis Ende April werde kein Aus für Corona-Beschränkungen möglich sein, hat Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) Irritationen ausgelöst. Wolfgang Grenke, Präsident des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertages, nannte diese Festlegung „schwer nachzuvollziehen“. Viele Betriebe seien mittlerweile existenziell bedroht, die betroffenen Branchen bräuchten ein „klares Sig-

nal, was ab Frühjahr wieder möglich sein wird“. Gestern hatte Kretschmann dazu aufgerufen, keine Debatten über Exitstrategien vom Zaun zu brechen, denn „das wäre angesichts der Infektionszahlen völlig unangemessen“.

Während der Grüne Ostern als frühestes Datum für eine grundsätzliche Aufhebung der Ge- und Verbote ins Spiel brachte, sprach CDU-Fraktionschef Manuel Hagel vom Aschermittwoch Anfang März.

Man sei sich in der Koalition einig, bis dahin weiter konsequent zu bleiben. Der Ministerpräsident verwies zugleich auf das Stufensystem. Danach werden weitreichende Lockerungen möglich, wenn eine Hospitalisierungsinzidenz unter 1,5 erreicht wird. Dann fallen wesentliche Einschränkungen, etwa für den Einzelhandel oder in der Außengastronomie. Aktuell jedoch ist der Wert deutlich auf 5,4 gestiegen.

◆ **Berichte:** Sonderseite

Wilderei als Motiv

Mord an zwei Polizisten

Kaiserslautern (dpa) – Im Fall der beiden erschossenen Polizisten in der Pfalz gehen die Ermittler davon aus, dass die mutmaßlichen Täter eine vorherige Wilderei verdecken wollten. Gegen die beiden 32 und 38 Jahre alten Verdächtigen erging Haftbefehl wegen Mordes, sie sind in Untersuchungshaft, wie Polizei und Staatsanwaltschaft am Dienstag auf einer Pressekonferenz mitteilten.

Am frühen Montagmorgen waren eine 24 Jahre alte Polizeianwärterin und ein 29 Jahre alter Oberkommissar bei einer Verkehrskontrolle nahe Kusel erschossen worden. Die Beamten hatten laut Sicherheitskreisen zuvor per Funk gemeldet, in einem Fahrzeug sei totes Wild gefunden worden. Am Nachmittag nahm die Polizei die Männer im Saarland fest.

◆ **Bericht:** Aus aller Welt



Ausbau der ICE-Flotte: 43 weitere Züge

Die Deutsche Bahn kauft bei Siemens für rund 1,5 Milliarden Euro 43 weitere Züge des neuen ICE 3neo. Zusammen mit den bereits im Juli 2020 bestellten 30 ICE diesen Typs soll die ICE-Flotte der Bahn bis Ende des Jahrzehnts auf rund 450 Züge wachsen, wie die Bahn und Siemens mitteilten. Damit steige das tägliche Platzangebot um weitere 32.000 Sitze. Die

Bahn verspricht mit dem 320 Kilometer pro Stunde schnellen ICE 3neo einen verbesserten Komfort. Der Zug habe mobilfunkdurchlässige Scheiben und jeder Zug habe acht Fahrradstellplätze und es gebe mehr Stauraum. Außerdem gebe es zusätzliche Türen und einen Hublift für einen leichteren Zustieg von Rollstuhlfahrern. (AFP)/Foto: Fabian Sommer/dpa

Heute mit

Sonderseiten

Fachkräfte stark gefragt – Deine Zukunft in der Industrie

Arbeitsmarkt sehr robust

Guter Start ins Jahr 2022

Nürnberg (AFP) – Der Arbeitsmarkt hat fast wieder das Niveau von vor der Corona-Pandemie erreicht. Im Januar waren 2,462 Millionen Menschen in Deutschland arbeitslos und damit nur noch 37.000 mehr als im Januar 2020, wie die Nürnberger Bundesagentur für Arbeit (BA) am Dienstag mitteilte. Demnach fiel der zu Jahresbeginn übliche Anstieg der Arbeitslosenzahl mit 133.000 deutlich geringer aus als in den Vorjahren. BA-Vorstand Daniel Terzenbach erklärte, „der Arbeitsmarkt ist gut in das Jahr 2022 gestartet“.

◆ **Bericht:** Wirtschaft



30005

4 190149 002402